

Die Behandlung von Traumata und Bindungsstörungen im Therapeutischen Figurespiel

Datum	Sa, 6. / So, 7. Juni 2020
Zeit	jeweils 09.00 – 17.00 Uhr <i>Inkl. 1h Mittagspause</i>
Ort	Höhere Fachschule FFT HF <i>Solothurnerstrasse 140, 4600 Olten</i>
Kursleitung	Dr. Gudrun Gauda <i>Diplompsychologin, systemische Familientherapeutin, Figurespielthera- peutin, Supervisorin</i>
Kosten	Fr. 300.- für Mitglieder FFT Fr. 370.- für Nichtmitglieder
Zielgruppe	FigurespieltherapeutInnen (Heil-, Sozial-) PädagogInnen KunsttherapeutInnen Erzieherinnen

Kinder mit schweren Bindungsstörungen und/oder Traumafolgestörungen reagieren häufig anders auf das Angebot des Therapeutischen Figurespiels als wir es gewohnt sind.

Die Verantwortung des Therapeuten/ der Therapeutin liegt dann auch darin zu erkennen, wo es nicht mehr günstig ist, die Regie dem Kind im Spiel vollständig zu überlassen, da womöglich die Gefahr einer Re-Inszenierung des Traumas entsteht oder sich die Unmöglichkeit einer Beziehung neu zu bestätigen scheint.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer/innen eine diagnostische Abgrenzung von Bindungsstörungen und Traumafolgestörungen gegenüber anderen Störungsmustern und erproben die Aufgaben des Therapeuten/ der Therapeutin in den oben beschriebenen Situationen in praktischen Übungen.

Die Spiele von schwer traumatisierten Kindern sind für Therapeuten häufig beunruhigend und stellen uns vor ungewohnte Herausforderungen.

